

**Timothy Morton**, der auch als Vertreter der Object Oriented Ontology gilt, liefert mit seinen zahlreichen Schriften über ökologisches Denken, einer „Ökologie ohne Natur“ oder einer „Dunklen Ökologie“ seit Jahren zentrale Beiträge zum Diskurs um eine Neufassung des Ökologiebegriffs. Der von ihm in diesem Zusammenhang geprägte Terminus der „Hyperobjekte“ wurde überdies in den Werken vieler zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen aufgegriffen. In seinem Vortrag mit dem Titel „Nihilism Upgrade“ knüpft er in der Münchner Kunstakademie an sein gerade erschienenes Buch „Dark Ecology“ an. Er argumentiert hier, dass die ökologische Realität ein Bewusstsein erfordert, dass sich unserer „unentwirrbaren Koexistenz mit einer uns umgebenden und durchdringenden Heerschar an Entitäten“ gewahr wird und zunächst „die Wesenszüge einer tragischen Melancholie und Negativität trägt“. Im zweiten Schritt könne diese dann in eine anarchische freudvolle Form des zukünftigen Zusammenlebens umschlagen.

**Ursula Biemann** untersucht in ihren Videoarbeiten vor allem weitreichende territoriale und klimatische Transformationen, die durch die Gewinnung und Verarbeitung von Ressourcen hervorgerufen wurden. Ihre neusten künstlerischen Feldforschungen führten sie dabei in den Amazonas und in arktische Regionen und zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den politischen Ökologien von Öl, Eis und Wasser. Die Künstlerin wird anhand ihrer Arbeiten „Subatlantic“ (2015) und „Forest Law“ (2014) ihre ästhetische Praxis erläutern, die Dokumentation, Science-Fiction-Poesie und akademische Erkenntnisse verbindet, sowie auf deren Verknüpfung von Ästhetik, Ökologie und spekulativem Denken eingehen.

**Ursula Biemann** ist Künstlerin, Autorin und Video-Essayistin, sie lebt in Zürich. Ihre künstlerische Arbeit ist forschungsorientiert und umfasst Feldforschung an abgeschiedenen Orten, wo sie die politischen Ökologien von Wäldern, Öl und Wasser recherchiert. In ihrer Videopraxis verschränkt sie weite filmische Landschaften mit dokumentarischem Filmmaterial, Science-Fiction Poesie und akademischen Untersuchungen zu einer Erzählung der sich verändernden planetaren Realität. Ihre Videoarbeiten wurden bei den internationalen Kunst-Biennalen in Istanbul, Liverpool, Sevilla, Shanghai, Gwangju, Montreal und Venedig gezeigt und sind weltweit in Museen vertreten. 2013 hatte sie eine Einzelausstellung im Neuen Berliner Kunstverein n.b.k.. Biemann ist Herausgeberin von *Stuff it – The Video Essay in the Digital Age* und anderen Büchern. Biemann hat an der School of Visual Arts und dem Whitney Independent Study Program in New York studiert und ist Gründungsmitglied des kollaborativen Kunst- und Medienprojekts World of Matter. 2008 wurde ihr die Ehrendoktorwürde an der schwedischen Universität Umeå verliehen, 2009 erhielt sie den Schweizer Meret Oppenheim Preis. [www.goebodies.org](http://www.goebodies.org)

**Timothy Morton** ist Professor für englische Literatur an der Rice University in Houston, Texas und hat hier den Rita Shea Guffey Chair inne. Vor seiner Berufung an die Rice University 2012 lehrte Morton an der University of California, Davis, der New York University sowie an der University of Colorado, Boulder. 2014 hielt er die Wellek Vortragsreihe in Theorie und kollaborierte in diesem Zusammenhang mit Björk, Haim Steinbach und Olafur Eliasson. Er ist der Autor von „Dark Ecology: For a Logic of Future Coexistence“ (Columbia, 2016), „Nothing: Three Inquiries in Buddhism“ (Chicago, 2015), „Hyperobjects: Philosophy and Ecology after the End of the World“ (Minnesota, 2013), „Realist Magic: Objects, Ontology, Causality“ (Open Humanities, 2013), „The Ecological Thought“ (Harvard, 2010), „Ecology without Nature“ (Harvard, 2007) sowie acht weiteren Büchern und 160 Aufsätzen zu Philosophie, Ökologie, Literatur, Musik, Kunst, Architektur, Design und Essen. Er bloggt regelmäßig auf <http://www.ecologywithoutnature.blogspot.com>